

Orth an der Donau, 06.06.2003

Presseinformation: Es lebe der Wachtelkönig!

In enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Landwirten und den Österreichischen Bundesforsten sorgt der Nationalpark Donau-Auen dafür, dass der Wachtelkönig, eine weltweit bedrohte Vogelart, sich wieder heimisch fühlt und brütet.

Kronprinz Rudolf von Österreich, Kenner der Donau-Auen, berichtete einst: „Der Wiesenknarrer bevölkert alle Wiesen und ist überall häufig zu hören.“

Auf hochwüchsige Überschwemmungswiesen und Moore angewiesen, hat der Wachtelkönig (auch Wiesenknarrer genannt) in seinen Beständen seither bedrohlich abgenommen: Intensivierung der Landwirtschaft, Entwässerung sowie vor allem die große Donauregulierung setzen ihm in unseren Breiten zu, weltweit ist er hoch gefährdet. Sein Lebensraum wird ihm zum Verhängnis: Die Wiesen sind rar, somit weicht er in die Kulturlandschaft aus. Durch die Mahd im Frühsommer, welche heute meist maschinell vonstatten geht, werden die Gelege zerstört bzw. frisch geschlüpfte Küken getötet.

In den Donau-Auen gab es die letzten Jahre kaum Nachweise für den Wachtelkönig. Doch heuer kam es zur Sensation: Zufällig bemerkten Nationalparkmitarbeiter bei Orth und Eckartsau in donauseitigen Wiesen die extrem schwer zu entdeckenden Vögel. Eine Erhebung durch Wachtelkönigexperten Johannes Frühauf bestätigte, dass sich mindestens 5 Brutpaare eingefunden haben.

Die betroffenen Flächen sind an regionale Landwirte verpachtet – sie bewerkstelligen die zur Pflege der Wiesen nötige Mahd. Rasches Handeln war erforderlich, um die Brut nicht zu gefährden. Gemeinsam mit allen Beteiligten wurde in Zusammenarbeit mit den ÖBf – Nationalpark-Forstverwaltung Eckartsau kurzfristig ein Managementplan entwickelt. Die Brutstellen werden heuer möglichst spät gemäht, und auch die Flächen rundum werden einbezogen. Die Landwirte werden über ÖPUL-Mittel entschädigt. Alle Landwirte haben ihre Mithilfe zugesichert, für die kommenden Jahre ist eine Weiterentwicklung der Maßnahmen zur Sicherung der Wachtelkönig-Bestände vorgesehen.

Nationalpark Donau–Auen GmbH

Schlossplatz 1, A-2304 Orth an der Donau, ☎02212/3450 Fax DW 17

e-mail: nationalpark@donauauen.at, internet: www.donauauen.at

Nationalpark-Direktor Mag. Carl Manzano: „Ich bin sehr erfreut, dass hier binnen kürzester Zeit, in Zusammenarbeit mit der regionalen Bevölkerung, ein Schutzprogramm für eine massiv bedrohte Tierart entwickelt werden konnte. Alle helfen mit, um den Tieren zu einer erfolgreichen Brut zu verhelfen. Diese punktuellen Maßnahmen, gemeinsam mit unseren großen Gewässervernetzungs-Projekten zur Sicherung der Feuchtlebensräume, holen den Wachtelkönig wieder heim in die Donau-Auen.“

Ein Steckbrief:

Der wissenschaftliche Name des Wachtelkönigs, *Crex crex*, kommt nicht von ungefähr: Mit bis zu 110 Dezibel erschallt der durchdringende Ruf des vorwiegend nachtaktiven Wachtelkönigs. Zu sehen bekommt man ihn selten, Nachweise erfolgen meist akustisch. Als Zugvogel überwintert er in Afrika. Der Wachtelkönig ist zwar nicht mit einer Wachtel verwandt, wie die anderen Arten aus der Familie der Rallen sieht er aber wie ein schmalbrüstiger, langbeiniger und langhalsiger Hühnervogel aus. Bei flüchtiger Begegnung wirkt er unauffällig mittelbraun, Kopfseiten und Hals sind jedoch blaugrau und die Flanken schwarzbraun auf weißlichem Grund gestreift. Die Geschlechter sind nicht unterscheidbar. Die Küken sind bis ins Alter von etwa zwei Wochen tiefschwarz. Bei einer Lebenserwartung von wenigen Jahren ist er durch oft 2 Bruten pro Jahr, mit jeweils bis zu 10 Eiern, hoch produktiv.